



Diözesanversammlung 28. - 30. Juni 2013
Bund der Deutschen Katholischen Jugend
Diözese Trier

„die beschlüsse“

Beschluss: Termin und Ort der Diözesanversammlung 2015

Die Diözesanversammlung 2015 findet vom 12. – 14. Juni 2015 in der Jugendbildungsstätte Marienburg in Bullay statt.

Beschluss: Fortführung der AG Prävention

Die Arbeit der AG Prävention wird fortgeführt bis zur Diözesanversammlung 2015. Sie soll bis dorthin ihre Aufgabe erfüllen, ein tragfähiges Präventionskonzept zu erarbeiten, das die Prävention sexualisierter Gewalt in Jugendverbänden stützt und festigt.

Beschluss: Kritische Auseinandersetzung mit dem Auftrag der Militärseelsorge

Die Diözesanversammlung beauftragt den BDKJ-Vorstand, sich kritisch mit der Militärseelsorge der katholischen Kirche auseinander zu setzen. Dazu gehört:

1. Eine kritische Überprüfung ihrer Zielsetzung und Vorgehensweise und ihrer Abhängigkeit von staatlicher Finanzierung. Konkret bedeutet das, dass es eine offizielle Anfrage des BDKJ-Vorstandes an das Militärbischofsamt gibt, die diese Fragen stellt.
2. Der BDKJ-Vorstand setzt sich aktiv mit den Argumenten der katholischen und protestantischen Initiativen auseinander, die eine Abschaffung der Militärseelsorge fordern.
3. Der BDKJ-Vorstand fragt nach der Freiheit der Militärseelsorge, Auslandseinsätze der Bundeswehr zu kritisieren und auf die vorrangige friedliche Konfliktlösung zu drängen.

Beschluss: Ausbildungskonzept für ehrenamtliche geistliche Verbandsleitungen

Grundlinien eines Ausbildungskonzeptes für ehrenamtliche geistliche Verbandsleitungen in Jugendverbänden

Verantwortlich für die Durchführung: Sachausschuss Geistliche Verbandsleitung

Inhalte

1. Klärung der persönlichen Motivation und Erwartungshaltung (Biographisches, eigener Weg zum Glauben, Erfahrungen in Gemeinde und Kirche, Prägungen, offene Fragen, Menschen- und Gottesbild, Rolle in der Funktion...)
2. Kritische Auseinandersetzung mit den aktuellen Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen (Sensibilisierung für Bedrohungen in unserer Welt, Veränderungen in Schule und Familie wahrnehmen, was Kinder und Jugendliche brauchen...)
3. Gewinnung von Kriterien für eine angemessene Glaubenskommunikation vor diesem Hintergrund als Auftrag (Akzente: Solidarisches Handeln, Ermutigung, Offenheit, neue Sprache, frohe Botschaft...)
4. Das Offenhalten der Gottesfrage als Weg der praktischen Vernunft aneignen, d. h. eine nicht endende Beschäftigung mit der Frage nach Gott und den Möglichkeiten, Gott im Verband zu verorten als Aufgabe geistlicher Verbandsleitung.
5. Die Bibel als Basistext im Kontext lesen lernen am roten Faden „Reich Gottes“ und einigen umsetzbaren Beispielen, etwa
 - die Tischordnung Jesu, erkennbar in den paulinischen Gemeinden und sichtbar zu machen auch heute
 - die Widerstandskraft der jüdischen Tradition von Abraham (Gen 22) bis zur Passion Jesu wahrnehmen
 - die praktische Religionskritik und solidarische Praxis Jesu in Lk 10 kennenlernen
 - die Auferstehung (Markuslinie) als Kraft für das eigene Leben erschließen
6. Das gemeinschaftsbildende Kirchenbild des 2. Vatikanischen Konzils kennenlernen (Volk Gottes auf dem Weg, Glaubenssinn der Gläubigen, Zeichen der Zeit, theologische Grundlegung der verbandlichen Jugendarbeit in der Kirche...)
7. Gottesdienst und Gebet als Vertiefung der Praxis Jesu und in ihrer verändernden Struktur erfassen
 - der utopische Charakter von Gottesdiensten als Grundlinie der christlichen Existenz
 - der verändernde Charakter der Sakramente (ermutigend, tröstend, bestätigend, korrigierend)
 - Einübung in die biblische und heutige Gebetssprache und den Alltag spirituell zu deuten.

Arbeitsformen

Weil die Inhalte im Zusammenhang einer gesamten Schulung stehen sollten, empfiehlt sich ein 5-tägiger Kurs. Daran schließen sich eine Praxisphase und ein abschließendes Reflexionswochenende an. Für die Praxisphase empfehlen sich konkrete Projekte in den Jugendverbänden: Kartage, Theologische Wochenenden, theologischer Teil der TeamerInnenschulung oder ein Jugendgottesdienst-Team beispielsweise. Für die weitere Begleitung ist eine angemessene Form zu finden (Studententag, erweitertes Treffen des Sachausschusses Geistliche Verbandsleitung).

Der Sachausschuss Geistliche Verbandsleitungen setzt seine Arbeit im kommenden Jahr fort.

Beschluss: Zusammensetzung der Arbeitskonferenz Jugendpastoral (AKO) der Abteilung 1.6 Jugend im Bischöflichen Generalvikariat Trier

Der Diözesanvorstand des BDKJ wird beauftragt, in Verhandlungen mit den übrigen Mitgliedern der Abteilungskonferenz (AKO) der Abteilung 1.6: Jugend im Bischöflichen Generalvikariat (BGV) bis zur nächsten Diözesanversammlung zu erwirken,

- dass alle stimmberechtigten Mitglieder des Diözesanvorstands des BDKJ, die satzungsgemäß gleichberechtigt (vgl. § 15 Nr. 2 der Diözesanordnung des BDKJ Trier) die Leitung des Arbeitsbereichs 1.6.3: BDKJ bilden, Mitglieder der AKO sind,
- mindestens jedoch dass der Diözesanvorstand des BDKJ der Autonomie des BDKJ als Dachverband der katholischen Jugendverbände entsprechend frei über die Entsendung von zwei seiner stimmberechtigten Mitglieder in die AKO entscheiden kann.

Die Ergebnisse der Verhandlungen werden auf der Divers 2014 vorgestellt. Sollte es zu keiner Einigung auf eines der oben genannten Ergebnisse gekommen sein, stimmt die Divers 2014 über zu ziehende Konsequenzen ab.